

Inhalt

Vorwort	11
---------------	----

1. Wissenschaftliche Grundlagen

1.1 Was sind Heilsteine?	14
Heilwirkung • Literatur • Prüfung der Quellen • Definition	
1.2 Die Namen der Heilsteine	15
Namen • Synonyme • Handelsbezeichnungen • Steinheilkunde • Alchemie • Volksmund • Bergbau • Juweliere • Mineralienhandel • Mineralogie • Esoterik	
1.3 Die Wissenschaft(en) von den Steinen	17
Geologie • Petrologie • Mineralogie • Gemmologie • Stein • Gestein • Mineral • Edelstein • Kristall • monomineralische Gesteine • gesteinsbildende Mineralien	
1.4 Die Entstehung der Heilsteine	18
Die magmatische Abfolge • Vulkanite und Plutonite • Magmatische Gesteine • Magmatische Mineralien • vulkanisch • liquidmagmatisch • pneumatolytisch • hydrothermal • Die sedimentäre Abfolge • Sekundäre Gesteinsbildung • Klastische Sedimente • Chemische Sedimente • Biogene Sedimente • Rückstandsgesteine • Kohlegesteine • Sekundäre Mineralbildung • Oxidationszone • Zementationszone • Die metamorphe Abfolge • Regionalmetamorphose • Kontaktmetamorphose • Gneis-Familie • Kristalline Schiefer • Fels-Familie	
1.5 Das Erscheinungsbild der Heilsteine in der Natur	36
Kristallsysteme • Kristallformen • Tracht und Habitus • Gruppen • Paragenesen • Pseudomorphosen • Mineralaggregate • Transparenz • Glanz • Farbe • Spezielle Lichtphänomene	
1.6 Die chemische Zusammensetzung der Heilsteine	55
Mineralstoffe und chemische Elemente • Metalle und Nichtmetalle • Mineralklassen • Spurenelemente • Verborgene Qualitäten	
1.7 Bestimmung von Heilsteinen	62
Bestimmungskriterien • Härte • Dichte • Strichfarbe • Magnetismus • Spaltbarkeit • Bruch • Löslichkeit • Elektrische Leitfähigkeit • Lumineszenz • Mineralogisch-gemmologische Laboruntersuchungen • Optische Untersuchungsmethoden • Chemische Untersuchungsmethoden • Physikalische Untersuchungsmethoden	

1.8 Fälschungen, Irrungen und Verwirrungen 71
 Manipulation • Deklaration • Die Trickkiste der Fälscher • Färben •
 Brennen • Bestrahlen • Rekonstruktion • Imitation • Synthese •
 Prüfungen und Konsequenzen

2. Heilkundliche Grundlagen

2.1 Die Prinzipien der Steinheilkunde 77
 Forschung • Wissenschaft • Grenzen • Chancen • Wirkung •
 Information • Bildungsprinzip und Lebenssituation • Kristallstruktur
 und Lebensstil • Wirkung der Mineralklassen und Mineralstoffe •
 Prinzip der Verdünnung • Farbe • Signaturenlehre • Form und Symbol •
 Bedeutung der Formen • Formen geschliffener Steine • Formen moderner
 Schmucksteine • Form-Kombinationen

2.2 Die energetische Steinheilkunde 104
 Energetischer Austausch • Energiefluß im Körper • Meridiane • Organe •
 Organuhr • Diagnose und Behandlung • Organfunktion und Steinszuordnung

2.3 Die Chakren 109
 Tabellarisches Weltbild • Individuelle Zuordnung • Übereinstimmung •
 Anwendung und Wirkung

2.4 Astromedizin und Heilsteine 113
 Astrologische Einflüsse • Tierkreis und Steinszuordnungen

2.5 Die Anwendung von Heilsteinen 115
 Einfache Anwendungsweisen • Erscheinungs- und Verarbeitungsformen •
 Größe und Qualität • Reinigung und Pflege • Beschaffbarkeit und Preis

3. Lexikon der Heilsteine

3.1 Erforschte und erprobte Heilsteine 120
 Anmerkungen zur Beschreibung der Heilsteine 121

Achat	122	Andalusit	140
Aktinolith	128	Anhydrit	142
Alexandrit	130	Antimonit	144
Amazonit	132	Apatit	146
Amethyst	134	Apophyllit	148
Ametrin	136	Aquamarin	150
Amulettstein	138	Aragonit	152
(Thunderegg, Sternachat)		Aventurin	154

Azurit	156	Granat	250
Azurit-Malachit	158	Halit (Steinsalz)	258
Baryt	160	Hämatit	260
Baumachat	162	Heliotrop	262
Bergkristall	164	Hiddenit	264
Bernstein	172	Hornblende	266
Beryll	174	Howlith	268
Biotit und Biotit-Linse	176	Jadeit	270
Blauquarz und Saphirquarz	178	Jaspis	272
Bronzit	180	Karneol	276
Calcit	182	Koralle	278
Chalcedon	184	Kunzit	280
Chalkopyrit	188	Kupfer	282
Charoit	190	Labradorit	284
Chialolith	192	Lapislazuli (Lasurit)	286
Chrysoberyll	194	Larimar	288
Chrysokoll	196	Lepidolith	290
Chrysopras	198	Magmatite	292
Citrin	200	Magnesit	294
Coelestin	202	Magnetit	296
Cordierit (Iolith)	204	Malachit	298
Covellin	206	Markasit	300
Diamant	208	Marmor	302
Diopsid	210	Metamorphite	304
Dioplas	212	Meteorit	306
Disthen	214	Moldavit	308
Dolomit	216	Mondstein	310
Dumortierit	218	Mookait	312
Eisenkiesel	220	Moosachat	314
Epidot	222	Moosachat rosa	316
Erdbeerquarz	224	Moqui-Marbles, Eisenoolith	318
Eudialyt	226	Morganit	320
Falkenauge	228	Muskovit	322
Feldspat	230	Nephrit	324
Feueropal	232	Obsidian	326
Flint und Hornstein	234	Onyx	330
Fluorit	236	Opal	332
Fossilien	238	Opalith	338
Fuchsit	240	Orthoklas	340
Gagat	242	Peridot	342
Gips	244	Perle	344
Girasol	246	Pietersit	346
Gold	248	Pop-Rocks	348

Porphyrit	350
Prasem	352
Prennit	354
Purpurit	356
Pyrit	358
Rauchquarz	360
Rhodochrosit	362
Rhodonit	364
Rhyolith	366
Rosenquarz	368
Rubin	370
Rutilquarz	372
Saphir	374
Sardonyx	376
Schneequarz	378
Schwefel	380
Sedimente	382
Septarie	384
Serpentin	386
Silber	388
Smaragd	390
Sodalith	392

Sonnenstein	394
Sphalerit und Schalenblende	396
Spinell	398
Staurolith	400
Sugilith	402
Tektit	404
Thulit	406
Tigerauge	408
Tigereisen	410
Topas	412
Türkis	414
Turmalin	416
Turmalinquarz	428
Variscit	430
Versteinertes Holz	432
Vesuvian (Idokras)	434
Vivianit	436
Wulfenit	438
Zinnober	440
Zirkon	442
Zoisit	444

3.2 Wenig erforschte Heilsteine 447

Adamin	448
Alunit	449
Analcim	450
Astrophyllit	451
Atacamit	452
Augit	453
Aurichalcit	454
Benitoid	455
Borax	456
Bornit	457
Brasilianit	458
Cacoxenit (Goethitquarz)	459
Cavansit	460
Chalkanthit (Kupfervitriol)	461
Chloromelanit	462
Creedit	463
Cuprit	464
Danburit	465

Enstatit	466
Erythrin	467
Euklas	468
Galenit	469
Gaspeit und „Zitronen-Chrysopras“	470
Hauyn	471
Hemimorphit	472
Hermanover Kugel	473
Heulandit	474
Hypersthen	475
Ilmenit	476
Jamesonit	477
Kalkoolith	478
Kassiterit	479
Konichalcit	480
Krokoit	481
Lazulith	482

Limonit	483	Sinhalit	501
Mimetesit	484	Skapolith	502
Muschel, Perlmutter	485	Skolezit	503
Natrolith	486	Smithsonit	504
Naturglas	487	Sphen (Titanit)	505
Okenit	488	Steatit (Talk)	506
Pallasit	489	Stilbit	507
Petalit	490	Stromatolith	508
Phenakit	491	Strontianit	509
Porzellanit	492	Tansanit	510
Proustite	493	Tugtupit	511
Pyrolusit und Psilomelan	494	Ulexit	512
Pyromorphit	495	Vanadinit	513
Realgar	496	Wavellit	514
Scheelit	497	Wismut	515
Sepiolith	498	Wolframit	516
Siderit	499	Wollastonit	517
Sillimanit	500	Wunderstein, Trendit	518

4. Anhang

4.1 Index der Mineralien-Namen	520
4.2 Sachwort-Index	545
4.3 Therapeutischer Index	556
4.4 Literaturverzeichnis	571
4.5 Adressen	573

Vorwort

Was ist der Unterschied zwischen einem „gewöhnlichen Stein“ und einem Mineral, zwischen einem Edelstein und einem Heilstein? – Wenn ich zurückdenke, begegnete mir die erste dieser Fragen, als ich acht Jahre alt war. Bis zu jenem Zeitpunkt sammelte ich alle bunten und interessanten Steine einfach ihrer Schönheit wegen. Erst dann erfuhr ich, daß es so etwas wie Mineralien gibt und daß Mineralien aus einem einzigen Stoff oder einer einzigen Stoffverbindung bestehen, während „normale Steine“ immer ein Gemisch vieler Bestandteile sind. Diese Besonderheit hob die Mineralien plötzlich aus den gängigen Kieselsteinen heraus, und die Suche galt von nun an allem, was nach Kristall, Mineral oder Edelstein aussah. Die Frage „Wer bist du, Stein?“ war geboren.

In der Folge sah ich mich sehr bald immer wieder in der Position, daß Verwandte, Freunde und Bekannte mir ihre Fundstücke vorlegten, um zu erfahren, ob denn das gute Stück auch „etwas sei“. Wobei sich hinter diesem „etwas“ meist die Hoffnung auf einen möglichst wertvoll klingenden Namen verbarg. Ich war natürlich überfordert, aber auch angespornt, mich mehr und mehr in die Mineralogie zu vertiefen und den Steinen nicht nur mit dem Auge, sondern auch mit Ritzbesteck und Strichtäfelchen zu Leibe zu rücken. Eine faszinierende und unschuldige Welt tat sich damals vor meinem jugendlichen Eifer auf, denn im Prinzip war ja jeder dieser Steine „etwas“, man mußte eben nur herausfinden, was!

Die zweite Frage nach dem Unterschied zwischen einem Edelstein und einem Heilstein begegnete mir erst dreizehn Jahre später. So wie die Information, was ein Mineral ist, im Alter von acht Jahren das Hobby des Steinesammelns in die Leidenschaft des Mineraliensammelns verwandelte, so verwandelte das Erlebnis, daß Mineralien heilen können, mein Interesse im Alter von 21 Jahren erneut: Aus dem Sammeln der Mineralien wurde das Sammeln von Informationen und Erfahrungen mit der Heilkraft der edlen Steine. Die Frage „Was kannst du, Stein?“ war geboren. Und auch hier tat sich erneut eine faszinierende und unschuldige Welt auf, denn im Prinzip konnte ja jeder Stein „etwas“, man mußte eben wiederum nur herausfinden, was!

Mit diesem neuen Thema fanden auch viele neue Mineralien Einzug in meine Sammlung, und auch neue Formen wurden erstmals interessant: Hatte ich mich bis dato nur mit Rohmineralien beschäftigt, so gelangten nun die ersten Trommelsteine, Ketten und Schmuckstücke in meine Hände. Es war kein einfaches Unterfangen, alle in der heilkundlichen Literatur beschriebenen Heilsteine zu finden, so daß im Laufe der Jahre die Idee entstand, aus der Not eine Tugend zu machen und selbst einen Mineraliengroßhandel zu gründen, um speziell Heilsteine in einem umfassenden Sortiment anzubieten. Gesagt, getan – so wurde im Februar 1990 die Firma Karfunkel gegründet.

Der Handel zerstörte sehr schnell die bis dahin bestehende unschuldige Welt des Mineraliensammelns und der Steinheilkunde. Je mehr Einblick ich durch meine Tätigkeit in die Förderung und Verarbeitung von Mineralien und Edelsteinen gewann, desto kritischer wurde meine Haltung gegenüber den auf dem Markt angebotenen Steinen und gleichzeitig auch gegenüber den so weltfremd abgehobenen, inzwischen jedoch um so mehr verbreiteten esoterischen Philosophien der Edelsteintherapie. Vor allem war ich erstaunt, wie wenig sowohl

Mineralogen als auch Edelsteintherapeuten über die tatsächlichen Vorgänge auf dem Mineralienmarkt informiert sind.

Aus diesem Grund entstand schon während der Arbeit an dem Handbuch „Die Steinheilkunde“ das Bedürfnis, in einem zweiten Werk nicht von der Heilkunde, sondern speziell von den Heilsteinen zu berichten. „Was ist der Unterschied?“ wurde ich in der Zwischenzeit oft gefragt, so daß ich vor allen anderen Ausführungen dieser Frage noch Raum im Vorwort geben möchte: Der Unterschied zwischen dem Wissensgebiet Steinheilkunde und dem Wissensgebiet Heilsteine ist vergleichbar mit dem Unterschied zwischen Medizin und Pharmazie. Während der Arzt die therapeutische Wirkung seiner Arznei kennen muß, beschäftigt sich der Apotheker mit der Arznei selbst, ihrer Gewinnung, Beschaffung und gegebenenfalls auch Herstellung. Wenn wir diesen Vergleich einmal auf die Literatur der Steinheilkunde übertragen, so zeigt sich erstaunlicherweise, daß es über 100 Werke zum Heilen mit Steinen gibt, jedoch kaum eines, das über die zur Beschaffung und Bereitstellung der Heilsteine wichtigen Fragen aufklärt:

Wie lautet der korrekte Name eines Heilsteins und unter welcher Bezeichnung erhalte ich ihn im Handel? Wie entsteht der Stein und welche Eigenschaften der Mineralien sind für die Heilkunde wichtig? Wie können Heilsteine sicher bestimmt, Verwechslungen vermieden und Fälschungen identifiziert werden? Wozu wird das Mineral üblicherweise verwendet und welche Heilwirkungen und Indikationen sind bekannt? – Alle diese Fragen sind für den sicheren Umgang mit Heilsteinen von elementarer Bedeutung, denn – einmal ganz schlicht gefragt – was haben Sie davon, wenn Sie einen Larimar suchen und Ihr Händler nicht weiß, daß damit ein blauer Pektolith gemeint ist? Oder wenn Sie einen Smaragd brauchen und mit einem grün gefärbten Achat nach Hause kommen? Wer die Steinheilkunde praktizieren will, kommt an der Thematik Heilsteine nicht vorbei, denn nur wenn das richtige Hilfsmittel für den richtigen Zweck verwendet wird, kann eine Therapie erfolgreich sein.

Daher soll das Lexikon der Heilsteine nun diese Lücke füllen und alle wichtigen Informationen zu den Heilsteinen zusammentragen. Es ist gedacht als Nachschlagewerk für alle, die mit Heilsteinen arbeiten oder sich aus privater Initiative damit beschäftigen. Das Lexikon bietet neben den grundlegenden mineralogischen und heilkundlichen Eigenschaften der Mineralien erstmals auch ausführliche Informationen über Fälschungen und Verwechslungsmöglichkeiten sowie einen umfassenden Index der Mineraliennamen, der die Identifikation aller derzeit bekannten Heilsteine ermöglicht. Ich bin heute sehr dankbar, daß sich zu den 24 Jahren Mineraliensammeln und den elf Jahren Steinheilkunde auch die sieben Jahre Mineralienhandel gesellt haben, denn nur so ist es mir möglich geworden, alle diese Informationen zu sammeln, zu verbinden und zur Verfügung zu stellen. Nachdem ich mich in diesem Jahr wieder aus dem aktiven Mineralienhandel zurückgezogen habe, hoffe ich, mit diesem Buch noch einen Beitrag leisten zu können, daß die richtigen Heilsteine in die Hände derer gelangen, die sie suchen.

Dem lexikalischen Teil dieses Buches möchte ich eine kurze Einführung in die Mineralogie und Steinheilkunde voranstellen, in welcher auch jene Begriffe geklärt werden, die in den Beschreibungen der einzelnen Heilsteine als Fremdwörter unerklärt auftauchen können. Um Ihnen die Arbeit mit den im Hauptteil folgenden Darstellungen zu erleichtern, möchte ich Sie bitten, diese Einführung vorweg zu studieren. Sollte sie Ihnen zu kurz sein, verweise ich

hiermit natürlich gerne auf mein beim Verlag Neue Erde erschienenenes Buch „Die Steinheilkunde“. Dort ist vor allem die Heilkunde ausführlich geschildert, hier sollen ja in erster Linie die Heilsteine zu Wort kommen bzw. ins Visier genommen werden. Das hat für Sie der Fotograf Wolfgang Dengler bereits in hervorragender Weise erledigt, dem ich an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte.

Ein weiteres Dankeschön möchte ich außerdem all jenen aussprechen, die aktiv und engagiert zum Entstehen dieses Lexikons beigetragen haben:

Meinem Verleger, Herrn Gerhard Kupka, danke ich für die Geduld mit seinem eigenwilligen Autoren und dafür, daß er das stetig wachsende Projekt bis zu dessen Vollendung mitgetragen hat. Herrn Marco Schreier aus Ludwigsburg und Herrn Dieter Jerusalem aus Herborn danke ich für die vielen Tips und Hintergrundinformationen zum Mineralienhandel und den aktuellen Fundgebieten, Herrn Jens Schmidt aus Ulm für den kritischen Blick und die konstruktiven Ratschläge zu den wissenschaftlichen Grundlagen und der Mineralogie der Heilsteine. Ein ganz besonderes Dankeschön geht auch an Herrn Bernhard Bruder, Geschäftsführer des Instituts für Edelsteinprüfung (EPI) in Ohlsbach, der mir bei der gesamten Recherche des Lexikons half und meine Kenntnisse über Manipulationen und Fälschungen von Steinen auf den neuesten Stand brachte. Ebenso an Herrn Hintze von der Firma Jentsch in Extertal und Herrn Claus Hedegaard aus Faarvang, Dänemark, die mir eine Fülle von Hinweisen zur Überarbeitung der dritten Auflage zukommen ließen. Weiterhin möchte ich Frau Elaine Vijaya und Herrn Fred Hageneder von Dragon Design, England, herzlich für ihre Fähigkeit danken, aus meinen hieroglyphenähnlichen Skizzen hervorragende Grafiken zu zaubern, sowie Frau Monika Siegmund, Grafikerin aus Köln, für die gelungene Gestaltung des Lexikons.

Abschließend möchte ich jedoch vor allem Herrn Walter von Holst aus Stuttgart und jenen Mitgliedern des Steinheilkunde e.V. Stuttgart danken, die die Tätigkeit von derzeit 20 Forschungsgruppen zur Steinheilkunde initiierten und koordinieren und damit eine großartige Pionierarbeit zur Entwicklung der Steinheilkunde leisten. Ich hoffe, dieses Lexikon ist Ihnen und allen Lesern eine echte Hilfe bei der Arbeit mit Heilsteinen.

Tübingen, im Sommer 2000
Michael Gienger

Turmalinquarz

Name, Synonyme, Handelsbezeichnungen

Der Name Turmalinquarz bezeichnet Bergkristall mit sichtbar eingeschlossenen nadeligen Turmalinkristallen. Der Name Turmalin selbst ist abgeleitet vom singhalesischen turamali, einer Bezeichnung für etwas Kleines aus der Erde (siehe Turmalin). Im Turmalinquarz findet sich dabei vor allem der schwarze Schörl. Synonyme gibt es außer den Begriffen Haarstein und Nadelstein, die auch andere Quarze mit eingelagerten Fasern benennen, keine.

Genese, Vorkommen

Turmalinquarz entsteht primär durch pegmatitische Bildung. Dabei wird der zuerst gebildete Turmalin im später entstehenden Quarz eingeschlossen. Turmalinquarz findet sich in der Regel auf Pegmatitgängen und Klüften. Größere Vorkommen liegen in Brasilien und Madagaskar.

Kristallsystem, Erscheinungsbild, Farbe

Turmalin und Bergkristall sind trigonal. Turmalinquarz als Gesamtes bildet selten prismatische Kristalle, meist dagegen derbe Aggregate. Der Turmalin im Quarz ist dabei entweder faserig oder in langprismatischen Kristallen gewachsen, die willkürlich angeordnet sind. Er ist in der Regel schwarz. Der umhüllende Quarz kann klar oder milchig-trüb sein. Er zeigt Glasglanz.

Mineralklasse, Chemismus

Turmalinquarz zählt als Kristallquarz oder derber Quarz zur Quarzgruppe und Mineralklasse der Oxide, Formel: SiO_2 (Quarz) + $\text{NaFe}_3(\text{Al,Fe})_6[(\text{OH})_4(\text{BO}_3)_2\text{Si}_6\text{O}_{18}]$ (Turmalin, Schörl).



Abb. 232: Turmalinquarz-Trommelsteine, Brasilien (2:1)

Bestimmungsmerkmale

Mohshärte: 7; Dichte: 2,65 – 2,67; Spaltbarkeit: unvollkommen (parallel zur Rhomboederfläche), muscheliger Bruch; Strichfarbe: weiß; Transparenz: durchsichtig bis durchscheinend.

Verwechslungen und Unterscheidung

Turmalinquarz kann mit anderen sogenannten Haarsteinen verwechselt werden: Aktinolithquarze zeigen grüne, Epidotquarze und Ilmenitquarze silberne, Jamesonitquarze bleigraue, Saphirquarze dichte grünliche bis bläuliche und Rutilquarz gelbe oder rote Fasern. Dennoch ist die Unterscheidung hin und wieder schwierig und nur durch mineralogisch-gemmologische Untersuchungen zweifelsfrei möglich.

Fälschungen

Fälschungen sind nicht bekannt.

Verwendung und Handel

Turmalinquarz ist ein bekannter Schmuck- und Heilstein und in vielen gängigen Formen erhältlich. Besonders begehrt, aber extrem selten sind dabei klare Quarze mit regelmäßig verteilten Turmalinadeln.

Heilwirkung, Indikationen

Turmalinquarz hilft, innere Kämpfe und Konflikte zu lösen. Damit sind jene Zustände angesprochen, in denen man mit sich selbst ringt, weil bestimmte Ideale einfach nicht Realität werden wollen. Wenn man das Gefühl hat, zu versagen, weil in manchen Lebensbereichen alles den eigenen Vorstellungen gemäß funktioniert, während in anderen immer wieder dieselben Mißgeschicke geschehen. Turmalinquarz hilft, sich selbst zunächst so zu akzeptieren, wie man ist, die eigenen Schattenseiten anzunehmen, um zu verstehen, worin sie begründet sind. Dadurch ermöglicht er auch, wenn notwendig, „über den eigenen Schatten zu springen“. Auf diese Weise vermittelt Turmalinquarz ein ganzheitliches, harmonisches Lebensgefühl, in dem Widersprüchlichkeit nicht zu Zerrissenheit führt.

Auch körperlich führt Turmalinquarz zum richtigen Gleichgewicht zwischen Spannung und Entspannung. Wo Streß, Anspannung, Verbissenheit und unterdrückte Aggression zu Verhärtung, Panzerung, Schmerz und Verkrampfung führt, wirkt Turmalinquarz lösend und befreiend. Wenn dagegen Trägheit, Faulheit, Bequemlichkeit und die Unfähigkeit zur Selbstüberwindung zu Schwäche, Gefühl-, Empfindungs- und Energielosigkeit führt, wirkt Turmalinquarz aktivierend, belebend und aufbauend. Er hilft, das berühmte rechte Maß aufrechtzuerhalten. Dadurch bleibt der gesamte Organismus jung und vital, Alterung verlangsamt sich, die Beweglichkeit und Regenerationsfähigkeit steigt.

Anwendung

Für die geistigen Wirkungen empfiehlt sich bei Turmalinquarz der regelmäßige Aufenthalt in einem Steinkreis (8 – 12 Steine) und die regelmäßige kontemplative Betrachtung eines klaren Steins. Für körperliche Behandlungen wirken kreisende Massagen mit einem runden Stein am besten.

Variscit

Name, Synonyme, Handelsbezeichnungen

Der Name Variscit bezieht sich auf den historischen Fundort des Minerals im Vogtland (lat. Variscia) zwischen Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Erzgebirge. Der Name wurde dem Mineral 1837 von dem Freiburger Professor Johann Friedrich August Breithaupt verliehen, als man noch dazu neigte, eine rein griechisch-lateinische Nomenklatur zu entwerfen. Konsequentes Synonym heute ist Utahlit nach dem derzeit bedeutendsten Vorkommen in Utah/USA. Weitere Synonyme und Handelsnamen sind Kalifornischer Türkis, Lucinit, Meyersit (Zuordnung nicht eindeutig), Peganit, Redondit (eisenhaltig), Sabalit (grün gebändert), Sphärit, Tangait (eisenhaltig), Trainit (verunreinigt, gebändert) und Utahtürkis. Amatrix oder American Matrix ist eine Variscit-Quarz-Verwachsung, auch kurz Variscitquarz genannt. Eine falsche, irreführende Handelsbezeichnung ist Zitronen-Chrysopras.

Genese, Vorkommen

Variscit entsteht sekundär nahe der Erdoberfläche durch die Einwirkung zirkulierender phosphathaltiger Flüssigkeiten auf aluminiumhaltiges Gestein. Er ist daher ähnlich wie der nahe verwandte Türkis (Seite 240) ein typisches Mineral der Oxidationszone. Das Phosphat selbst wird dabei aus Zersetzungsprozessen im Boden und den obersten Gesteinsschichten freigesetzt und reagiert an Ort und Stelle unter Bildung gelartiger Massen mit dem Aluminium, weshalb Variscit auch ein „Mineral der Erdoberfläche“ genannt wird. Aus dem Gel bilden sich schließlich meist nur dünne Krusten auf dem Gestein, und nur an wenigen Fundstellen entstehen größere, kompakte Massen. Vorkommen dieser Art sind in Utah/USA und Australien.



Abb. 233: Variscit, Scheibe und Trommelstein, USA (1:1)

4.5 Adressen

Ein wichtiges Anliegen dieses Lexikons ist es, eine seriöse Steinheilkunde zu fördern und die Grundlagen für weitere Forschungsarbeiten zu schaffen. Dies ist heute sehr wichtig, um im schnell wachsenden Markt der Bücher, Seminare und Heilstein-Angebote die Spreu vom Weizen zu trennen. Wie im vorangegangenen Literaturverzeichnis sollen daher an dieser Stelle auch nur jene Adressen empfohlen werden, wo Sie seriöse Informationen und Angebote erhalten. Es besteht natürlich kein Anspruch auf Vollständigkeit. Aktuelle Informationen, insbesondere zu Vorträgen, Seminaren und Schulungen zur Steinheilkunde erhalten Sie daher von der Cairn Elen Lebensschule (siehe unten).

Seminare und Veranstaltungen:

Cairn Elen

Schule der Steinheilkunde

Weinbergstr. 11, 72127 Kusterdingen

Tel. 07071 - 36 47 19 Fax: 07071 - 388 68

Vorträge, Schulungen, Seminare und Ausbildungen in Steinheilkunde, Geomantie-Seminare, Mythologische Reisen in Europa und Australien. Wenden Sie sich für Kontakte mit Michael Gienger bitte an die Cairn Elen Lebensschule.

Forschung und Entwicklung der Steinheilkunde (SHK-Forschung):

Steinheilkunde e.V., Sitz Stuttgart

Postfach 1133

72125 Kusterdingen

Tel. 07071 - 36 47 20 Fax: 07071 - 388 68

Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Steinheilkunde, Schirmherrschaft der internationalen Symposien der Edelstein-Heilkunde. Vom Steinheilkunde e.V. erhalten Sie Empfehlungslisten von Edelsteinberatern und -therapeuten sowie Informationen zur Qualitätssicherung von Heilsteinen. Als Fördermitglied können Sie die Entwicklung der Steinheilkunde unterstützen.

Forschungsprojekt Steinheilkunde

Postfach 1133

72127 Kusterdingen

Tel. 07071 - 36 47 20 Fax: 07071 - 388 68

Dem Forschungsprojekt Steinheilkunde gehören derzeit in Deutschland mehr als 20 Forschungsgruppen an, deren Ziel es ist, die Steinheilkunde durch systematische empirische Forschungen als anerkanntes Naturheilverfahren zu etablieren. Wenn Sie Interesse haben, in einer Forschungsgruppe mitzuarbeiten, wenden Sie sich bitte an die obige Adresse.

Wolfgang Dei

Siegmund-Schacky-Str. 12, 80993 München

Tel. 089 - 140 53 09 Fax: 089 - 14 00 18 58

Edelstein-Beratung, steinheilkundliche Forschung und radiästhetische Überprüfung der Wirkungsspektren von Heilsteinen.

Walter von Holst

Ludwig-Pfau-Str. 22, 70176 Stuttgart

Tel. 07 11 - 227 12 03 Fax: 07 11 - 227 12 04

Forschungen, Beratungen und Seminare zur Analytischen Steinheilkunde, grenzwissenschaftliche Untersuchungen.

Mineralogisch-gemmologische Untersuchungen:

Institut für Edelstein Prüfung (EPI)

Bernhard Bruder

Riesenwaldstr. 6, 77797 Ohlsbach

Tel. 078 03 - 600 808 Fax: 078 03 - 600 809

Echtheitsprüfungen von Mineralien, Edelsteinen und Heilsteinen. Bernhard Bruder ist Dipl. Mineraloge und Gemmologe und von der Deutschen Gemmologischen Gesellschaft in Idar-Oberstein anerkannter Gutachter.

Gesellschaft für Diamantgutachten

Frank-Jürgen Schupp

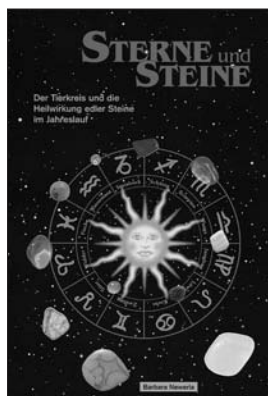
Friedenstr. 127, 75173 Pforzheim

Tel.: 072 31 - 92 71 35 Fax: 072 31 - 92 71 36

Echtheitsprüfungen von Edelsteinen, Gerichtsgutachten. Frank-Jürgen Schupp ist Gemmologe DGG, FGG, Diamantgutachter und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der IHK für alle Edelsteine, Gold- und Silberschmuck.

*Aktueller Stand der Adressen
Mai 2000*

Weitere Informationen zu Heilsteinen finden Sie in folgenden Publikationen



Dieses Buch verbindet erstmals eine leicht verständliche Einführung in die Charaktere der zwölf Tierkreiszeichen mit der Zuordnung von Heilsteinen zu den jeweils drei Dekaden des Zeichens. Zudem wird der jeweilige Ausgleichsstein beschrieben.

Barbara Newerla

Sterne und Steine

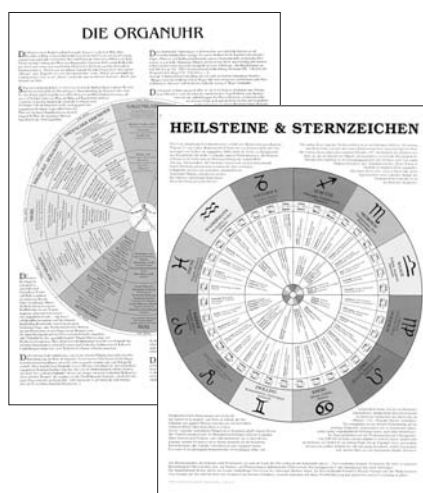
Der Tierkreis und die Heilwirkung edler Steine im Jahreslauf
172 S., durchgehend farbig bebildert

ISBN 3-8904503-0-9 alt / 3-89060-210-X neu

A. & M. Gienger, B. Newerla
Heilsteine und Sternzeichen

M. Gienger, Gerhard Kupka
Die Organuhr

Plakat 43,6 x 62 cm oder
folienkaschiert, Din A4



Übersicht und Leitfaden

Cairn Elen Lebensschule (Hrsg.)

Steinheilkunde

Ursprung und Entwicklung einer natürlichen Heilweise

Kartonierte, 50 Seiten, durchgehend farbig.

Mineralienkarten

86 Karten mit Fotos und Kurzbeschreibungen
der wichtigsten Mineralien

Set im Pappkarton, 86 farbige Karten,

Format 9 x 13 cm,

ISBN 3-8904503-1-7

Im Osterholz Verlag



Weitere Informationen zu Heilsteinen finden Sie in folgenden Publikationen



Dieses Buch bietet im ersten Teil die Grundlagen der Steinheilkunde, wie und warum sie wirkt. Im zweiten Teil werden über hundert Steine ausführlich vorgestellt, die heilkundlich bereits gut erforscht sind. Die vielfältigen Aspekte der Heilung von Körper, Geist und Seele durch spezifische Steine werden hier ausführlich beschrieben.

Michael Gienger

Die Steinheilkunde

Ein Handbuch

Kartonierte, 416 S., Fadenheftung, durchgehend farbig bebildert

ISBN 3-89060-015-8 Festeinband: ISBN 3-89060-016-6

Endlich gibt es den zuverlässigen, praxiserprobten Ratgeber für die Behandlung vieler häufiger Krankheiten und Beschwerden. Nützlicher Rat für die Anwendung von Heilsteinen zu Hause. Übersichtlich, alltagstauglich, Resultat jahrelanger Erfahrung.

Mit allen Steinen der Hausapotheke in farbigen Abbildungen.

Michael Gienger

Die Heilsteine-Hausapotheke

Kartonierte, 224 Seiten, davon 32 Farbtafeln

ISBN 3-89060-027-1



Seit Jahrzehnten schon hat die Bach-Blüten-Therapie einen festen Platz in der Naturheilkunde, welchen sich auch die Steinheilkunde derzeit erobert. Daher ist eine Darstellung längst überfällig, die zeigt, ob und wie diese sanften Heilweisen zusammenwirken. Unser Buch zeigt die Chancen und Grenzen, welche die Kombination zweier Naturheilverfahren bietet, die vieles gemeinsam, jedoch auch deutliche Unterschiede haben. Eine schöne, spannend dargestellte Einführung von zwei Experten ihres Faches, reichhaltig bebildert mit phantastischen Farbfotografien von Ines Bleresch.

Michael Gienger/Luna S. Miesala-Sellin

Stein und Blüte

Hilfe und Heilung mit Bachblüten u. Edelsteinen

Pb., 224 S. mit 38 Farbtafeln

ISBN 3-89060-030-1

Weitere Informationen zu Heilsteinen finden Sie in folgenden Publikationen



Bekannt durch die beiden Bücher »Wissende Kristalle« (Ansata) und »Heilen mit Kristallen« (Knaur), vollendet Katrina Raphaell hiermit ihre Kristall-Trilogie. *Botschaft der Kristalle* ist nichts geringeres als der Versuch, die Kristalle als Werkzeuge in der Hand jener nutzbar zu machen, die an der Transformation von Mensch und Erde mitwirken wollen.

Katrina Raphaell

Botschaft der Kristalle

Die Transmission des Lichts

Pb., 256 Seiten, 12 Farbtafeln, 14 x 21 cm

ISBN 3-89060-413-7

Dieses Buch informiert über die Methoden zur Behandlung von Steinen: Färben, Bestrahlen, Rekonstruieren usw. und listet alle Steine auf, die häufig »geschönt« in den Handel kommen. Vor allem gibt es viele Tips, wie auch der Laie ohne großen Aufwand falsche von echten Steinen unterscheiden kann.

Bernhard Bruder

Geschönte Steine

Pb., 128 Seiten, durchgeh. farbig illustriert

ISBN 3-89060-025-5



Was die Mythen über Steine wissen

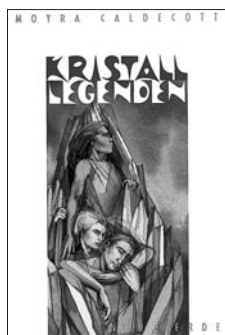
Moyra Caldecott

Kristall-Legenden

280 Seiten, kartoniert,

ISBN 3-89060-307-6

Neuaufgabe Frühjahr 2001



Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unser aktuelles Verlagsverzeichnis kostenlos zu.
Schreiben Sie an:

Neue Erde · Rotenbergstr. 33 · D-66111 Saarbrücken · Fax 0681 - 390 41 02

Außerdem halten wir eine ausführliche 4-Farb-Broschüre mit 48 Seiten für Sie bereit:
»Geomantie & Tiefenökologie«. Wenn wir Sie Ihnen zuschicken dürfen, senden Sie uns hierfür
bitte die Schutzgebühr von DM 5,00 inkl. Porto in Briefmarken an die obige Adresse.

NEUE  ERDE